

# Aeneas und das *fatum* – Die Schildbeschreibung aus Vergils *Aeneis*

Nach einer Idee von Verena Göttsching

<b>Fachliche Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>3</b>
<b>Primär-/Sekundärliteratur</b>	<b>4</b>
<b>M 1: Was bedeutet „Heimat“</b>	<b>5</b>
<b>M 2: Welche Ziele hat ein Epos?</b>	<b>6</b>
<b>M 3: Die Klage der Venus (Verg. Aen.I, 257–291)</b>	<b>8</b>
<b>M4: Die Bücher I bis VI – Zusammenfassung</b>	<b>12</b>
<b>M 5: Helden der Zukunft (Aen. VI, 756–783/ 791–794)</b>	<b>14</b>
<b>M 6: Helden der Zukunft (Aen, Aeneis VI, 847–853)</b>	<b>16</b>
<b>M 6: Helden der Zukunft (Aen, Aeneis VI, 847–853)</b>	<b>18</b>
<b>M 7: Helden der Zukunft – Reale vs fiktive Helden</b>	<b>20</b>
<b>M 8: Venus greift erneut ein (Bücher VII und VIII)</b>	<b>22</b>
<b>M 9: Die Schildbeschreibung – die Gegner (Aen. VIII 678–688)</b>	<b>23</b>
<b>M 9: Die Schildbeschreibung – die Gegner (Aen. VIII 678–688)</b>	<b>23</b>
<b>M 10: Die Schildbeschreibung – die Seeschlacht (Aen. VIII, 689–703)</b>	<b>27</b>
<b>M 10: Die Schildbeschreibung – die Seeschlacht (Aen. VIII, 689–703)</b>	<b>30</b>

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**BA:** Bildanalyse    **G:** Grammatik    **I:** Interpretation    **KA:** Kreative Arbeit  
**M:** Metrik    **P:** Präsentation    **R:** Recherche    **TA:** Textanalyse  
**TX:** Textarbeit    **Ü:** Übersetzung    **W:** Wortschatz

Thema	Material	Methode
Was bedeutet „Heimat“	M 1	I
Welche Ziele hat ein Epos?	M 2	I, TX
Die Klage der Venus (Verg. Aen.I, 257–291)	M 3	G, I, TX
Die Bücher I bis VI – Zusammenfassung	M 4	KA, P
Helden der Zukunft (Aen. VI, 756–783/ 791–794)	M 5	I, P, R, TX
Helden der Zukunft (Aen, Aeneis VI, 847–853)	M 6	G, I, TX, Ü
Helden der Zukunft – Reale vs fiktive Helden	M 7	BA, I, KA, P
Venus greift erneut ein (Bücher VII und VIII)	M 8	TX
Die Schildbeschreibung – die Gegner (Aen. VIII 678–688)	M 9	G, TX, Ü
Die Schildbeschreibung – die Seeschlacht (Aen. VIII, 689–703)	M 10	G, R, TX, Ü
Gruppenarbeit zur Interpretation der Schildbeschreibung	M 11	I, TX, W
Die Schildbeschreibung – das Schicksal der Königin (Aen. VIII, 704–713)	M 12	I, R, TX, W
Die Schildbeschreibung – der Sieger Caesar Augustus (Aen. VIII, 714–723)	M 13	I, KA, M, TA, TX

### M3 Die Klage der Venus (Verg. Aen.I, 257–291)

Die Stadt Karthago lag Jupiters Ehefrau Juno sehr am Herzen. Daher wollte sie für Karthago die Herrschaft über die ganze Welt gewinnen. Leider hatte das Schicksal (fatum) andere Pläne: Die Trojaner, die sich aus dem brennenden Troja retten konnten, sollten in Zukunft in Italien ein großes und mächtiges Reich aufbauen, nicht die Einwohner von Karthago. Obwohl Juno die Pläne des fatum kannte, gab sie keine Ruhe und legte den Trojanern immer wieder neue, schwere Hindernisse in den Weg. Darüber war Venus, die Mutter des Trojaners Aeneas, so sehr erzürnt, dass sie sich bei ihrem Vater Jupiter bitter beklagte. Dieser antwortete ihr:

257 Parce metu, Cytherea: manent immota tuorum  
fata tibi; cernes urbem et promissa Lavini  
moenia, sublimemque feres ad sidera caeli  
260 magnanimum Aenean; neque me sententia vertit.

Hic tibi [...]  
263 bellum ingens geret Italia, populosque feroces  
contundet, moresque viris et moenia ponet,  
265 tertia dum Latio regnantem viderit aestas,  
ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.  
At puer Ascanius, cui nunc cognomen Iulo  
additur, [...]

Spare dir deine Furcht, Venus von Zypern: das Schicksal der Deinigen bleibt unangetastet; du wirst die Stadt Lavinium und deren verheißene Mauern sehen und du wirst den hochherzigen edlen Aeneas zu den Sternen des Himmels tragen; und keine Meinung hat mich umgestimmt.

Dieser (Aeneas) wird für dich (...) einen gewaltigen Krieg in Italien führen, er wird wilde Völker zerschlagen und den Männern sowohl Sitten als auch Mauern geben, so lange, bis der dritte Sommer ihn in Latium regieren sieht und drei Winter für die unterworfenen Rutuler vergangen sind.

270 triginta magnos volvendis mensibus orbis  
 imperio explebit, regnumque ab sede Lavini  
 transferet, et longam multa vi muniet Albam.  
 Hic iam ter centum totos regnabitur annos  
 gente sub Hectorea, donec regina sacerdos,  
 Marte gravis, geminam partu dabit Ilia prolem.

Der Knabe Ascanius aber, dem jetzt der Beiname Julius gegeben wird, (...) wird dreißig lange Jahre mit seiner Herrschaft erfüllen, die Königsherrschaft von Lavinium weg verlegen und mit großer Anstrengung die Stadt Alba Longa befestigen. Hier wird die Herrschaft ganze dreihundert Jahre unter der Führung von Hektors Geschlecht dauern, so lange, bis die königliche Priesterin, schwanger von Mars, Zwillinge zur Welt bringen wird.

275 Inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus  
 Romulus excipiet gentem, et Mavortia condet  
 moenia, Romanosque suo de nomine dicet.

Dann wird Romulus, froh über den Schutz der gelbbraunen Amme, der Wölfin, den Stamm fortführen, die Stadt des Mars gründen und die Einwohner nach seinem Namen „Römer“ nennen.

280 His ego nec metas rerum nec tempora pono;  
 imperium sine fine dedi. Quin aspera Iuno,  
 quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat,  
 consilia in melius referet, mecumque fovebit  
 Romanos rerum dominos gentemque togatam:  
 sic placitum. [...]

Diesen Römern setze ich weder räumliche noch zeitliche Grenzen: Ich habe ihnen ein Reich ohne Ende gegeben. Ja, sogar die harte Juno, die nun das Meer, die Länder und den Himmel mit ihrer Furcht ermüdet, wird ihren Sinn zum Besseren wenden und mit mir die Römer als Herren der Welt, als das Toga tragende Volk hegen: So ist es beschlossen. (...)

286 Nascetur pulchra Troianus origine Caesar,  
imperium oceano, famam qui terminet astris,  
Iulius, a magno demissum nomen Iulo.  
Hunc tu olim caelo, spoliis Orientis onustum,  
290 accipies securus; vocabitur hic quoque votis.  
Aspera tum positus mitescent saecula bellis.

Aus erhabenem Geschlecht wird ein Trojaner geboren: Caesar, der seine Herrschaft mit dem Ozean, seinen Ruhm mit den Sternen begrenzt, Julius, ein Name abgeleitet vom großen Iulus. Ihn wirst du ohne Sorgen einst im Himmel empfangen, beladen mit den geraubten Rüstungen des Ostens. Auch er wird in Gebeten angerufen werden. Dann werden die rauen Jahrhunderte sanft werden, nachdem die Kriege beigelegt sind.

## Arbeitsaufträge

### Textarbeit

1. Stellen Sie die Einleitung zum lateinischen Text in einer Skizze dar.

### Grammatik

2. Unterstreichen Sie zuerst im lateinischen, dann im deutschen Text alle Hauptsatzprädikate, die im Futur stehen.
3. Rekonstruieren Sie mithilfe der Prädikate die vom *fatum* für Aeneas und seine Trojaner vorgesehenen Stationen ihrer Zukunft. Erstellen Sie eine Zeittafel der Zukunftsvision.

### Interpretation



4. Diskutieren Sie miteinander: Worauf liegt der Schwerpunkt der Prophezeiung des Jupiter? Wird sie an Orten, an Personen oder an Zeiträumen festgemacht? Belegen Sie Ihre Antwort mit lateinischen Wendungen. Sehen Sie in der Anordnung des gewählten Kriteriums eine Klimax?
5. Erschließen Sie aus Jupiters Worten, über welche besonderen Eigenschaften die zukünftigen Römer verfügen werden.
6. Wie empfinden Sie Jupiters Rede? Äußern Sie sich dazu in einem kurzen Blitzlicht.

7. *Imperium sine fine dedi* ... Stellen Sie sich vor, ein Politiker aus einem fernen Land würde den Satz als vermeintliche Aussage Allahs auf YouTube verbreiten. Wie würden wir in der heutigen Gesellschaft darauf reagieren? Diskutieren Sie diese Frage miteinander. Verfassen Sie danach eine Collage aus Gedanken, die Sie in der Diskussion entwickelt haben.
8. *His ego nec metas rerum nec tempora pono.*  
Dieses Zitat Jupiters ist unter den Faschisten in Italien unter Mussolini eine beliebte Floskel gewesen. Erörtern Sie in welcher Absicht die Faschisten dieses Zitat verwendet haben.

VORSCHAU

## M4 Die Bücher I bis VI – Zusammenfassung



### Buch I

Nach Jupiters Prophezeiung beginnt die eigentliche Erzählung der bereits sieben Jahre dauernden Irrfahrt des Trojaners *Aeneas*. Von einem heftigen Sturm abgetrieben landet er an der Küste Karthagos. Dort nimmt die Königin *Dido* den erschöpften Mann und seine Mannschaft freundlich auf.

### Buch II

Auf einem Gastmahl erzählt *Aeneas* im Rückblick von Trojas letzten Tagen und dem Schicksal seiner Bewohner; er schildert, wie er selbst seinen Sohn *Ascanius* und seinen blinden Vater *Anchises*, nicht aber seine Ehefrau *Creusa* aus der brennenden Stadt retten können. Auf *Jupiters* Befehl besteigen sie die Schiffe, um an einem anderen Ort ein neues Troja zu gründen.

### Buch III

Danach berichtet *Aeneas* von den Irrfahrten über das Meer, von Zwischenlandungen in Thrakien, auf der Insel Delos, auf Kreta, auf den Strophaden, in Ithaka, an der Ostküste Italiens und auf Sizilien. Überall drohten ihm Ungemach, Leid; unklare Götterzeichen erschweren zusätzlich die Lage. Auf Sizilien stirbt *Anchises*.

### Buch IV

*Dido* verliebt sich heftig in *Aeneas*; sie möchte ihn heiraten, obwohl sie ihrem verstorbenen Ehemann *Sychaeus* geschworen hatte, ihm auch über den Tod hinaus treu zu bleiben. Das Gerücht über die Liebesbeziehung dringt auch zu Jupiters Ohren. Er schickt seinen Boten *Mercurius*, um *Aeneas* an seinen Auftrag zu erinnern, in Italien eine Stadt und eine Dynastie zu gründen. *Aeneas* gehorcht und verlässt *Dido*, diese bringt sich um, nicht ohne ihn vorher verflucht zu haben.



## M5 Helden der Zukunft (Aen. VI, 756–783/ 791–794)



Sibylle führt Aeneas durch die Unterwelt. Im Elysium trifft er seinen Vater Anchises; dieser erklärt ihm, wie sich die Zukunft der Trojaner gestalten wird.

Nun wohlan, ich will dir darlegen, welcher Ruhm der Dardanischen Nachkommenschaft folgt, welche Enkel von italischem Geschlecht warten; ich will dir die hell strahlenden Seelen zeigen, die zu unserem Namen hinzukommen werden; auch dich werde ich über dein Schicksal belehren.

5 Jener junge Mann – du siehst ihn –, der sich auf die schmucklose Lanze stützt, besetzt durch Los den Platz, der dem Licht am nächsten liegt; er, mit italischem Blut vermischt, wird als Erster zu den himmlischen Lüften emporsteigen, Silvius, ein albanischer Name, dein letztgeborener Nachkomme, den dir im Alter deine Gattin Lavinia in den Wäldern als König großzieht, als Vater von (künftigen) Königen.  
10 Von da an wird unser Geschlecht in Alba herrschen. Ganz nah bei ihm steht Procas, der Stolz des trojanischen Stammes, und hier sind Capys, Numitor und auch Aeneas Silvius, der mit seinem Namen an dich erinnert, jeder gleichermaßen wegen seines Pflichtbewusstseins und seiner Kriegstaten berühmt, wenn er einst die Herrschaft über Alba erlangt hat. Was für junge Männer! Sieh, welche Kräfte sie zeigen! Sie tragen ihre Schläfen von der Bürgerkrone bedeckt. (...)

15 Schau, wie der doppelte Helmbusch auf dem Kopf (des Romulus) steht und der Göttervater selbst ihn mit seinem eigenen Zeichen kennzeichnet? Sieh, mein Sohn, unter seinen Auspizien wird jene berühmte Stadt Rom die Herrschaft über die Welt ausdehnen und den Mut mit dem Himmel begrenzen. Sieben Hügel wird sie mit einer Mauer zusammen umgeben, gesegnet mit einer Nachkommenschaft von Helden. (...)

20 Dieser Mann hier ist der, der dir – wie du so oft hörst – verheißen wird, Augustus Caesar, Sohn des Vergöttlichten Caesar; er wird das goldene Zeitalter wieder in Latium begründen, dort, wo einst Saturnus geherrscht hat; er wird sein Reich über das Volk der Garamanten und Inder weiter ausdehnen.  
25

1 Dardanus

*Ahnherr des trojanischen Herrscherhauses*

15 Bürgerkrone

*Die Bürgerkrone aus Eiche wird dem verliehen, der sich um das Vaterland verdient gemacht hat*

18 Auspizien

*Oberbefehl, Kommando*

23 Vergöttlichter

*Gemeint ist Gaius Julius Caesar (divus Iulius), der Adoptivvater des Augustus*



## Arbeitsaufträge

### Bildanalyse

1. Sammeln Sie Merkmale, wodurch ein Held auf den beiden Bildern zu erkennen ist. Vergleichen Sie die Darstellungen.

### Interpretation

2. Was bzw. wer ist für Sie ein Held? Definieren Sie diesen Begriff aus Ihrer Sicht. Tauschen Sie sich auch mit anderen aus.

### Kreative Arbeit / Präsentation

3. Zeichnen Sie einen Helden oder eine Heldin.
4. Bereiten Sie für die Schlusspräsentation eine kurze Zusammenfassung vor.

VORSCHAU